

Münchener Köpfe in Acryl –
die farbenfrohen Bilder von

CORINNA

Reisner



CORINNA REISNER IN IHREM ATELIER



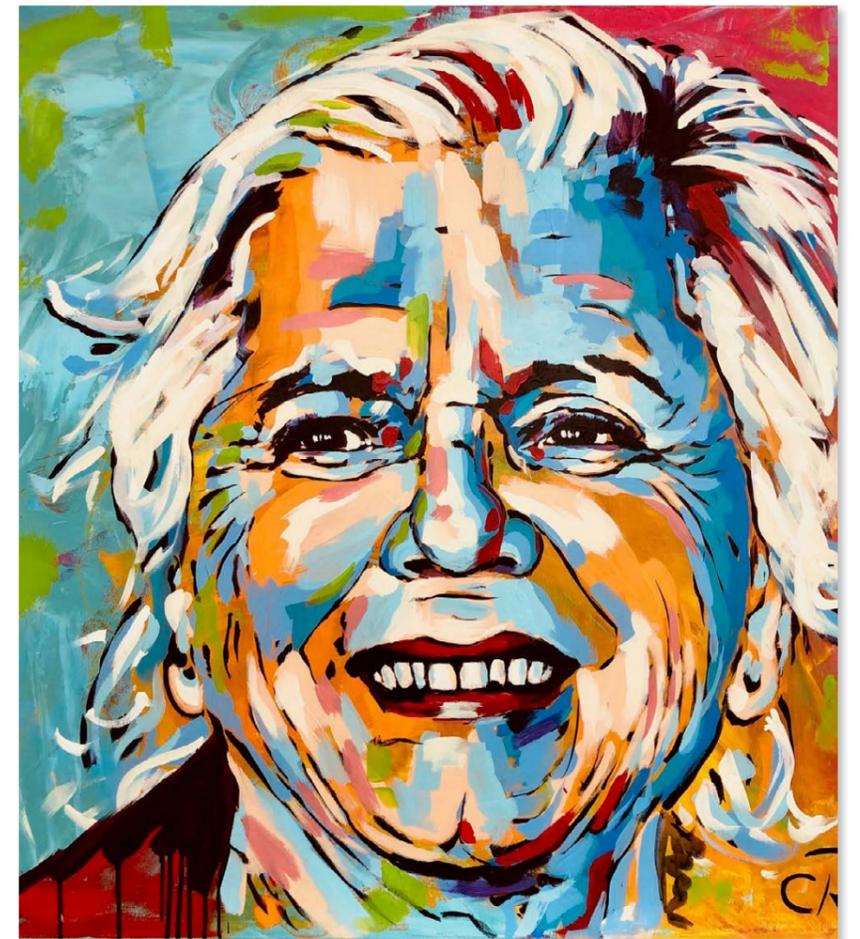
MÜNCHEN LEBT VON SEINEN GESCHICHTEN, SEINER TRADITION UND VON DEN CHARAKTEREN, DIE DIESE VERKÖRPERN. DEN PRÄGENDSTEN VON IHNEN SETZT CORINNA REISNER MIT IHREN WERKEN KLEINE DENKMALE. FRÖHLICH, BUNT UND AUF EINE WEISE, WIE MAN DIESE PERSÖNLICHKEITEN NOCH NIE GESEHEN HAT.

LUDWIG II., KÖNIG VON BAYERN, HAT SICH MIT DEN SCHLÖSSERN NEUSCHWANSTEIN, HERRENCHIEMSEE UND LINDERHOF, EIN DENKMAL GESETZT UND BLEIBT ALS DER MÄRCHENKÖNIG IN ERINNERUNG.



MIT SCHRÄGEN POINTEN UND ABSURDER PERSIFLAGE BEGEISTERT DER KOMIKER KARL VALENTIN EIN MASSENPUBLIKUM UND BEEINFLUSSTE MIT SEINEM HUMOR ZAHLREICHE NACHFOLGENDE KÜNSTLER.

RUTH DREXEL ZÄHLTE ZU DEN BELIEBTESTEN BAYERISCHEN VOLKS-SCHAUSPIELERINNEN UND ERLANGTE ALS TV-MUTTER VON OTTFRIED FISCHER IN „DER BULLE VON TÖLZ“ GROSSE POPULARITÄT.



Eine bestimmte Szene, eine Beobachtung, ein Gedanke – vieles inspiriert Corinna Reisner, den Pinsel zur Hand zu nehmen und das Gesehene auf Leinwand zu bannen. Besonders fasziniert ist sie dabei von Persönlichkeiten, von Charakterköpfen, die einzigartig und unverwechselbar sind. So entstanden im Laufe der Zeit zahlreiche Porträts von internationalen Größen wie Charlie Chaplin, Marilyn Monroe oder Salvador Dalí. Mit den Bildern von berühmten Münchnern schaffte sie es schließlich, ihre beiden großen Leidenschaften, die Liebe zur Malerei und die Liebe zur Stadt München, zu vereinen. So lächeln Karl Valentin, Ruth Drexel oder der als Monaco Franze bekannte Schauspieler Helmut Fischer den Betrachter auf eine zuvor nicht dagewe-

sene Art an und begeistern Münchner wie Nicht-Münchner gleichermaßen. Bereits als Kind war das Malen Corinna Reisners liebste Beschäftigung und schon damals blieb ihr Talent auch anderen nicht verborgen. So ließen die ersten „Aufträge“ nicht lange auf sich warten, wenngleich diese damals noch größtenteils aus dem familiären Umfeld kamen. Zunächst waren es vor allem Bleistiftzeichnungen, die sie zu Papier brachte, mit der Zeit wurden die Werke jedoch immer größer und farbenfroher. Denn Corinna Reisner mag es bunt, düstere Bilder würde sie bei sich zu Hause nicht aufhängen – und daher auch keine malen. Vielmehr sollen ihre Motive Fröhlichkeit und Spaß vermitteln, den Spaß, den die junge Künstlerin auch beim Malen hat. Diesen kann sie am besten auf ei-

„Besonders fasziniert bin ich von Persönlichkeiten und Charakterköpfen, die einzigartig und unverwechselbar sind.“

ner möglichst großen Fläche ausleben. Oder wie sie selbst mit einem Augenzwinkern sagt: „Auf einem großen Bild kann man sich halt viel besser austoben.“ Den Erfolg hat sie jedenfalls nicht kommen sehen und schon gar nicht erwartet. „Malen ist für mich in erster Linie Entspannung und Freude“, so die Oberbayerin, „wenn andere an meinen Bildern ebenfalls Freude haben, ist das natürlich umso schöner.“ Über die Jahre hat sie ihren ganz eigenen Stil entwickelt, durch Übung, aber auch durch mehrere Kurse an der Kunstakademie Kolbermoor. Ein dynamischer, aber dennoch klarer Pinselduktus und eine expressive Farbwirkung kennzeichnen ihre Werke. Durch mutig gesetzte Farbflächen im Licht- und Schattenbereich des Gesichtes entstehen spontane und lebendige Porträts mit starker Tiefenwirkung. Porträts, die man sich gerne anschaut und die ihre Fröhlichkeit auf den Betrachter übertragen. Für ihre „Münchner Köpfe“ hat sich Corinna Reisner Menschen ausgesucht, die für sie die Stadt verkörpern.

Die Stadt, die für sie Heimat ist und die sie liebt. Woanders zu leben, ist für sie schlicht nicht vorstellbar. Denn nirgendwo sonst auf der Welt sei es so gemütlich, werde Tradition so mit Moderne verbunden und gäbe es so viele Orte, an denen man es sich gut gehen lassen könne. Dazu zählt sie beispielsweise die Isar oder den Viktualienmarkt, aber auch die Seen und Berge in der unmittelbaren Umgebung. Fast schon belustigt nimmt sie wahr, was für einen Ruf die Münchner im Rest von Deutschland oftmals haben: „Es heißt immer, die Münchner wären hochnäsiger und arrogant. Ich finde, das Gegenteil ist der Fall, wir sind offen und gastfreundlich. Man denke nur mal an die Biergartenmentalität. Hier setzt sich jeder zu jedem an den Tisch und man kommt miteinander ins Gespräch.“ Dieses sympathische Bild der bayerischen Hauptstadt will Corinna Reisner auch weiterhin mit ihren Acrylgemälden vermitteln und man darf gespannt sein, welche Charakterköpfe in Zukunft von den Wänden lächeln werden.



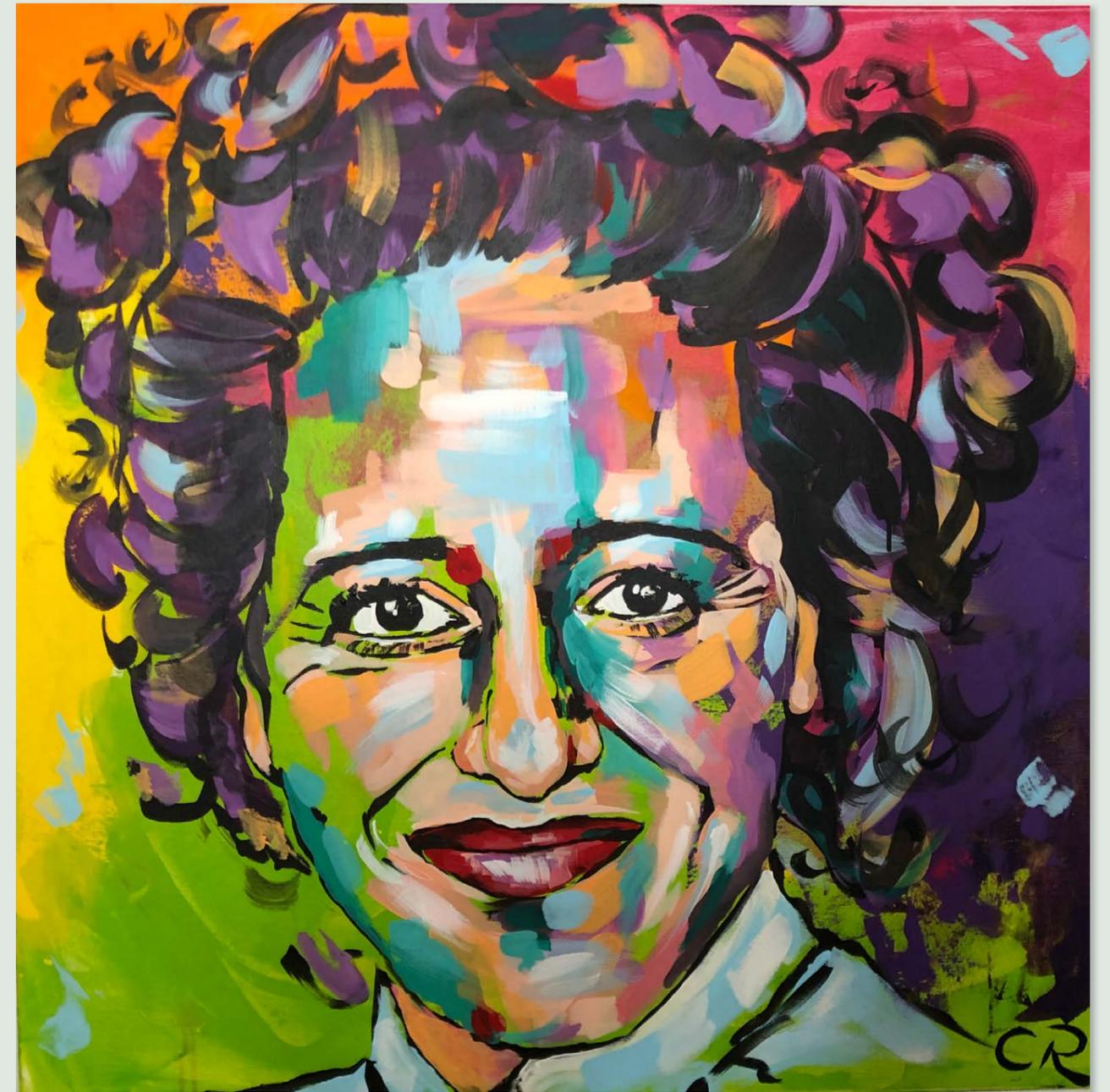
DER MODEZAR RUDOLPH MOSHAMMER WAR LANGE ZEIT EINE SCHILLERENDE FIGUR DER MÜNCHNER SCHICKERIA. DURCH SEIN EXZENTRISCHES AUFTRETEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT - BIS 1993 AN DER SEITE SEINER MUTTER - WURDE MOSHAMMER AB DEN 1980ER JAHREN BUNDESWEIT BEKANNT.



CR



MARIO ADORF GEHÖRT ZU DEN PROFILIERTESTEN ZEITGENÖSSISCHEN DARSTELLERN. ER BRILLIERT ALS SCHURKE EBENSO WIE ALS STRENGER PATRIARCH UND IST EINER DER WENIGEN DEUTSCHEN WELTSTARS DES KINOS.



IN DER ROLLE ALS MAMA BAVARIA HAT LUISE KINSEHER BEIM POLITIKER-DERBLECKEN AM NOCKHERBERG DEN GIPFEL DES KABARETTES ERKLIMMT.

ALS MONACO FRANZE
IST ER NOCH HEUTE
ÜBER DIE GRENZEN
MÜNCHENS HINAUS
JEDEM EIN BEGRIFF: DER
SCHAUSPIELER
HELMUT FISCHER.

